

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 1

Rubrik: Kurs-Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigenschaften in der Opernliteratur finden, füllt diese Sammlung eine Lücke. Die Arien sind nötigenfalls in eine leichtere Tonart transponiert worden. Die Phrasierung der Klarinettenstimme ist meistens instrumental gehalten. Ich wünschte sie mir mehr textbezogen, wodurch sie zwar schwieriger, dafür aber auch differenzierter würde. Die Dynamik, die in den Originalpartituren oft nur spärlich notiert ist, wurde ergänzt, hin und wieder etwas willkürlich geändert. Die Klavierbegleitung ist relativ einfach und gut spielbar gesetzt. Ein Hauch Virtuosität fließt in die Arie der Agathe aus Webers Freischütz ein: Hier hat der Herausgeber zweit im Original nicht vorgesehene Klarinettenkadendenzen eingefügt. Ein empfehlenswertes Heft!

Clarinetto virtuoso. Berühmte Klarinetten-Soli aus Opern. Hrsg. von Wilfried Berlin. *Elite Edition* 5196

Dieses Heft vereinigt neun grosse Soli aus der Opernliteratur, die nur schwer greifbar sind und wenn, dann meist ohne Begleitung. Die geschickt ausgewählten Stellen repräsentieren die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten der Klarinette. Sie sind fraglos ein wertvoller, leider kaum bekannter Aspekt des Repertoires. Ich hätte mir gewünscht, dass die Klarinettenstimmen nicht revidiert, sondern den Originalpartituren entsprechend gedruckt worden wären. Puccini hat z.B. die hier wiedergegebene Stelle aus Tosca sehr genau bezeichnet. Deshalb ist es meiner Ansicht nach nötig, sie auch ganz genau zu übernehmen. Die Klavierauszüge könnten mit Hinweisen auf die Instrumentierung und auf besondere Spielweisen (wie pizz., trem.) differenzierter notiert werden. Es wäre sogar sinnvoll, den grössten Zusammenhang, dem die Soli entnommen sind, darzustellen. Wer hat schon eine Partitur von Leo Delibes Lakmé zur Hand, um darin die Musique de scène nachzuschlagen: sie ist ein Melodram. Um dieses Solo adäquat interpretieren zu können, ist es unerlässlich, den gesprochenen Text zu kennen. Meine kritischen Anmerkungen wollen und dürfen keinesfalls irgend jemandem vom Kauf dieses Heftes abhalten. Im Gegenteil, es ist ein Gewinn, sich mit dieser Musik intensiv auseinanderzusetzen.

Heinz Joachim Zander: Vier Miniaturen für Klarinette und Klavier. *Elite Edition* 5203, Fr. 10.-

Nur gerade 12 Takte zählt das kürzeste, 18 Takte das längste dieser vier Charakterstücke. Ob verspielt-nekkisch oder melancholisch-expressiv, jedes findet seinen Ton. Harmonisch und rhythmisch sind die kleinen Kostbarkeiten sorgfältig gearbeitet und wirken lebendig, phantasievoll und frisch. Sie sind sehr geeignet für einen ersten Kontakt mit Musik unseres Jahrhunderts wie auch als kleine, charmante Aufmerksamkeit für Fortgeschrittenen.

Ulrich Zimmermann

Orgel

Franz Liszt: Harmonies du Soir. Orgelübertragung im Stile Max Regers von John David Peterson. *Bärenreiter* BA 8067, Fr. 19.50

Als Max Reger im Jahre 1902 mit der Herausgabe seiner Orgelübertragung der zweiten Klavierlegende von Franz Liszt am verlegerischen Veto scheiterte, schrieb er seinem Freund Martin Krause, dass er die «Harmonies du Soir» von Franz Liszt für die Orgel zu bearbeiten gedenke. Leider hat er dieses Vorhaben nicht mehr verwirklichen können.

Die vorliegende Orgeltranskription im Stile Max Regers besorgte nun John David Peterson. Der durch zahlreiche musikwissenschaftliche Publikationen bekanntgewordene Autor lehrt an der Memphis State University Tennessee und erschliesst mit dieser Bearbeitung ein bisher kaum zugängliches Kleinod für die sinfonische Orgel.

Zu den ausgesprochen pianistischen Spielfiguren des Stücks gehören lange Folgen angepreßter Akkorde, die Melodien tragen, gebrochene Pianissimo-Dreiklänge und ausgedehnte Passagen repetierter Akkorde. Ohne Änderung lassen sich diese Lisztschen Klavierfiguren nicht überzeugend auf die Orgel übertragen. Indem der Bearbeiter Regers Fassung von Liszts Legende als Modell für seine Transkription der «Harmonies du Soir» benutzt, hat er einige der charakteristischen pianistischen Spielfiguren durch einen typischen Orgelsatz ersetzt: Markante Pedalpassagen unter Akkordblöcken

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

Gesang

Frauen komponieren. 25 Lieder für Singstimme und Klavier. Hrsg. von Eva Rieger und Käte Walter. *Schott* ED 7810

Die Herausgeberinnen haben in einem Band eine Auswahl von 25 Liedern - vorwiegend aus dem ausgehenden 18. und dem 19. Jahrhundert - zehn komponierter Frauen zusammengestellt. Die jüngste Komponistin ist die 1964 verstorbene Alma Mahler. Biographische Notizen zu jeder Frau leiten den Band ein. Die Lieder sind, wenn transponiert gedruckt, in der Originallage verzeichnet. Die Ausgabe verschafft einen ersten guten Ein- und Überblick in das Liedschaffen komponierender Frauen jener Zeit.

Franz Schubert: Der Hirt auf dem Felsen für Singstimme, Klarinette und Klavier D 965, op. post. 129. Vorgelegt von Walther Dürr. *Bärenreiter* BA 5619, Fr. 18.-

Die vorliegende Urtext-Ausgabe des Schubertschen Klassikers «Der Hirt auf dem Felsen» rechtschiftet ihr Erscheinen durch ein grosszügiges und gut lesbares Notenbild, und sie erlaubt einen genauen Quellenstudium. Die ergänzenden schriftlichen Hinweise erfassen Entstehen und Umfeld der Komposition genau. Schubert schrieb das Werk in seinem letzten Lebensjahr auf Anregung der Opernsängerin Anna Milder. Der Text besteht aus Bruchstücken dreier verschiedener Gedichte von W. Müller und wahrscheinlich von Helmina von Chezy. Die Besetzung Klavier, Klarinette und Stimme ist eher selten. Für eine versierte Sopranistin oder einen Tenor ist das Werk eine interessante Aufgabe.

Esther Wartenweiler

Percussion

Charlie Weibel: Charlie's Percussion System. Lehrbuch mit CD (EMZ 2 107 676). *Edition Melodie* ISBN 3-309-00648-4

«Die Art der Anwendung und Spielweise von Percussionsinstrumenten in diesem Buch ist eine Verschmelzung von traditionellen lateinamerikanischen Rhythmen und den Einflüssen moderner Unterhaltungs-, Pop-, Rock- und Jazzmusik.» Sowohl der Autor, welcher jetzt sein «Percussion System» als Ergänzung zu seinem «Drum System» herausgibt.

Zu den Spieltechniken auf Standardinstrumenten wie Congas, Timbales, Pandero, Maracas, Guiro usw. kommen Beschreibungen einer Reihe Effektinstrumente wie Flex-tone, Vibraphon oder Berimbau. Alles wird abgerundet mit einer Liste ausnotierter Standardrhythmen (Samba, Mambo, Guaracha usw.) und einer Zusammenfassung sämtlicher Instrumente plus einiger «Extras». Wie beim «Drum System» kommen reichlich einklangige rhythmische Figuren und Varianten vor, die viel praktisches Spielmaterial ergeben. Einiges davon kann man auf der mitgelieferten CD oder Cassette hören. Ab Mittelstufe.

Werner Stadler: Mallet-Boogie für beliebige diatonische Stabspiele, 1 chromatisches Instr. und Schlagzeug. *Zimmermann* ZM 2897 (Partitur und Stimmen), Fr. 16.-

Wieder ein einfaches, aber wirkungsvolles Opus von Werner Stadler. Dieser Boogie folgt dem üblichen zwölftaktigen Blues-Schema mit Triolenphrasierung und bietet auch Raum für das Improvisieren auf Melode-Instrument und Drumset. Die Mallet-Stimmen ent- setzt: Markante Pedalpassagen unter Akkordblöcken

* CLAVICHORD * VIRGINAL * SPINNETT *

* CEMBALO * HAMMERFLÜGEL *

Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik

CEMBALO-ATELIER
EGON K. WAPPMANN
8967 WIDEN-Mutschellen
057 33 20 85



Vertretung europäischer Meisterwerkstätten
Verkauf - Reparaturen - Stimmen - Konzertservice

Wir freuen uns,
Sie
beim Kauf eines Musik-
instrumentes fachmännisch
beraten zu dürfen und
garantieren Ihnen auch
einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns
unverbindlich.
Offizielle
Bösendorfer-Vertretung

WILD

Musik Wild AG, 8750 Glarus
Waisenhausstrasse 2
Telefon 058 / 61 19 93

Elli Edler-Busch

Flötenklang

Grundlagen des Flötenspiels
und des Flötenunterrichts

Dalbek Verlag

306 Seiten,
DM 38,00
ISBN
3-9803584-0-2

Elli Edler-Busch
Sprechklang

Der Ton macht die Musik

Dalbek Verlag

115 Seiten,
DM 18,00
ISBN
3-9803584-1-0

DALBEK VERLAG

Alte Landstr. 17 · D-21039 Eschburg
Fax 04152/84 24 77

Um zu ergründen, warum eine Art des Klangs als angenehm und eine andere als weniger angenehm gehört wird, hat Elli Edler-Busch die Naturgegebenheiten hinterfragt und erstaunliche Parallelen erkannt. Ihre Informationen können nicht nur beim Flötenspiel, sondern auch beim Sprechen der Verständlichkeit, der Intonation und dem Wohklange dienen.

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

Die Herausgeberinnen haben in einem Band eine Auswahl von 25 Liedern - vorwiegend aus dem ausgehenden 18. und dem 19. Jahrhundert - zehn komponierter Frauen zusammengestellt. Die jüngste Komponistin ist die 1964 verstorbene Alma Mahler. Biographische Notizen zu jeder Frau leiten den Band ein. Die Lieder sind, wenn transponiert gedruckt, in der Originallage verzeichnet. Die Ausgabe verschafft einen ersten guten Ein- und Überblick in das Liedschaffen komponierender Frauen jener Zeit.

Franz Schubert: Der Hirt auf dem Felsen für Singstimme, Klarinette und Klavier D 965, op. post. 129. Vorgelegt von Walther Dürr. *Bärenreiter* BA 5619, Fr. 18.-

Die vorliegende Urtext-Ausgabe des Schubertschen Klassikers «Der Hirt auf dem Felsen» rechtschiftet ihr Erscheinen durch ein grosszügiges und gut lesbares Notenbild, und sie erlaubt einen genauen Quellenstudium. Die ergänzenden schriftlichen Hinweise erfassen Entstehen und Umfeld der Komposition genau. Schubert schrieb das Werk in seinem letzten Lebensjahr auf Anregung der Opernsängerin Anna Milder. Der Text besteht aus Bruchstücken dreier verschiedener Gedichte von W. Müller und wahrscheinlich von Helmina von Chezy. Die Besetzung Klavier, Klarinette und Stimme ist eher selten. Für eine versierte Sopranistin oder einen Tenor ist das Werk eine interessante Aufgabe.

Esther Wartenweiler

Charlie Weibel: Charlie's Percussion System. Lehrbuch mit CD (EMZ 2 107 676). *Edition Melodie* ISBN 3-309-00648-4

«Die Art der Anwendung und Spielweise von Percussionsinstrumenten in diesem Buch ist eine Verschmelzung von traditionellen lateinamerikanischen Rhythmen und den Einflüssen moderner Unterhaltungs-, Pop-, Rock- und Jazzmusik.» Sowohl der Autor, welcher jetzt sein «Percussion System» als Ergänzung zu seinem «Drum System» herausgibt.

Zu den Spieltechniken auf Standardinstrumenten wie Congas, Timbales, Pandero, Maracas, Guiro usw. kommen Beschreibungen einer Reihe Effektinstrumente wie Flex-tone, Vibraphon oder Berimbau. Alles wird abgerundet mit einer Liste ausnotierter Standardrhythmen (Samba, Mambo, Guaracha usw.) und einer Zusammenfassung sämtlicher Instrumente plus einiger «Extras». Wie beim «Drum System» kommen reichlich einklangige rhythmische Figuren und Varianten vor, die viel praktisches Spielmaterial ergeben. Einiges davon kann man auf der mitgelieferten CD oder Cassette hören. Ab Mittelstufe.

Werner Stadler: Mallet-Boogie für beliebige diatonische Stabspiele, 1 chromatisches Instr. und Schlagzeug. *Zimmermann* ZM 2897 (Partitur und Stimmen), Fr. 16.-

Wieder ein einfaches, aber wirkungsvolles Opus von Werner Stadler. Dieser Boogie folgt dem üblichen zwölftaktigen Blues-Schema mit Triolenphrasierung und bietet auch Raum für das Improvisieren auf Melode-Instrument und Drumset. Die Mallet-Stimmen ent- setzt: Markante Pedalpassagen unter Akkordblöcken

* CLAVICHORD * VIRGINAL * SPINNETT *

* CEMBALO * HAMMERFLÜGEL *

Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik

CEMBALO-ATELIER
EGON K. WAPPMANN
8967 WIDEN-Mutschellen
057 33 20 85



Vertretung europäischer Meisterwerkstätten
Verkauf - Reparaturen - Stimmen - Konzertservice

Wir freuen uns,
Sie
beim Kauf eines Musik-
instrumentes fachmännisch
beraten zu dürfen und
garantieren Ihnen auch
einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns
unverbindlich.
Offizielle
Bösendorfer-Vertretung

WILD

Musik Wild AG, 8750 Glarus
Waisenhausstrasse 2
Telefon 058 / 61 19 93

Elli Edler-Busch

Flötenklang

Grundlagen des Flötenspiels
und des Flötenunterrichts

Dalbek Verlag

306 Seiten,
DM 38,00
ISBN
3-9803584-0-2

Elli Edler-Busch
Sprechklang

Der Ton macht die Musik

Dalbek Verlag

115 Seiten,
DM 18,00
ISBN
3-9803584-1-0

DALBEK VERLAG

Alte Landstr. 17 · D-21039 Eschburg
Fax 04152/84 24 77

Um zu ergründen, warum eine Art des Klangs als angenehm und eine andere als weniger angenehm gehört wird, hat Elli Edler-Busch die Naturgegebenheiten hinterfragt und erstaunliche Parallelen erkannt. Ihre Informationen können nicht nur beim Flötenspiel, sondern auch beim Sprechen der Verständlichkeit, der Intonation und dem Wohklange dienen.

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

Die Herausgeberinnen haben in einem Band eine Auswahl von 25 Liedern - vorwiegend aus dem ausgehenden 18. und dem 19. Jahrhundert - zehn komponierter Frauen zusammengestellt. Die jüngste Komponistin ist die 1964 verstorbene Alma Mahler. Biographische Notizen zu jeder Frau leiten den Band ein. Die Lieder sind, wenn transponiert gedruckt, in der Originallage verzeichnet. Die Ausgabe verschafft einen ersten guten Ein- und Überblick in das Liedschaffen komponierender Frauen jener Zeit.

Franz Schubert: Der Hirt auf dem Felsen für Singstimme, Klarinette und Klavier D 965, op. post. 129. Vorgelegt von Walther Dürr. *Bärenreiter* BA 5619, Fr. 18.-

Die vorliegende Urtext-Ausgabe des Schubertschen Klassikers «Der Hirt auf dem Felsen» rechtschiftet ihr Erscheinen durch ein grosszügiges und gut lesbables Notenbild, und sie erlaubt einen genauen Quellenstudium. Die ergänzenden schriftlichen Hinweise erfassen Entstehen und Umfeld der Komposition genau. Schubert schrieb das Werk in seinem letzten Lebensjahr auf Anregung der Opernsängerin Anna Milder. Der Text besteht aus Bruchstücken dreier verschiedener Gedichte von W. Müller und wahrscheinlich von Helmina von Chezy. Die Besetzung Klavier, Klarinette und Stimme ist eher selten. Für eine versierte Sopranistin oder einen Tenor ist das Werk eine interessante Aufgabe.

Esther Wartenweiler

Charlie Weibel: Charlie's Percussion System. Lehrbuch mit CD (EMZ 2 107 676). *Edition Melodie* ISBN 3-309-00648-4

«Die Art der Anwendung und Spielweise von Percussionsinstrumenten in diesem Buch ist eine Verschmelzung von traditionellen lateinamerikanischen Rhythmen und den Einflüssen moderner Unterhaltungs-, Pop-, Rock- und Jazzmusik.» Sowohl der Autor, welcher jetzt sein «Percussion System» als Ergänzung zu seinem «Drum System» herausgibt.

Zu den Spieltechniken auf Standardinstrumenten wie Congas, Timbales, Pandero, Maracas, Guiro usw. kommen Beschreibungen einer Reihe Effektinstrumente wie Flex-tone, Vibraphon oder Berimbau. Alles wird abgerundet mit einer Liste ausnotierter Standardrhythmen (Samba, Mambo, Guaracha usw.) und einer Zusammenfassung sämtlicher Instrumente plus einiger «Extras». Wie beim «Drum System» kommen reichlich einklangige rhythmische Figuren und Varianten vor, die viel praktisches Spielmaterial ergeben. Einiges davon kann man auf der mitgelieferten CD oder Cassette hören. Ab Mittelstufe.

Werner Stadler: Mallet-Boogie für beliebige diatonische Stabspiele, 1 chromatisches Instr. und Schlagzeug. *Zimmermann* ZM 2897 (Partitur und Stimmen), Fr. 16.-

Wieder ein einfaches, aber wirkungsvolles Opus von Werner Stadler. Dieser Boogie folgt dem üblichen zwölftaktigen Blues-Schema mit Triolenphrasierung und bietet auch Raum für das Improvisieren auf Melode-Instrument und Drumset. Die Mallet-Stimmen ent- setzt: Markante Pedalpassagen unter Akkordblöcken

* CLAVICHORD * VIRGINAL * SPINNETT *

* CEMBALO * HAMMERFLÜGEL *

Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik

CEMBALO-ATELIER
EGON K. WAPPMANN
8967 WIDEN-Mutschellen
057 33 20 85



Vertretung europäischer Meisterwerkstätten
Verkauf - Reparaturen - Stimmen - Konzertservice

Wir freuen uns,
Sie
beim Kauf eines Musik-
instrumentes fachmännisch
beraten zu dürfen und
garantieren Ihnen auch
einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns
unverbindlich.
Offizielle
Bösendorfer-Vertretung

WILD

Musik Wild AG, 8750 Glarus
Waisenhausstrasse 2
Telefon 058 / 61 19 93

Elli Edler-Busch

Flötenklang

Grundlagen des Flötenspiels
und des Flötenunterrichts

Dalbek Verlag

306 Seiten,
DM 38,00
ISBN
3-9803584-0-2

Elli Edler-Busch
Sprechklang

Der Ton macht die Musik

Dalbek Verlag

115 Seiten,
DM 18,00
ISBN
3-9803584-1-0

DALBEK VERLAG

Alte Landstr. 17 · D-21039 Eschburg
Fax 04152/84 24 77

Um zu ergründen, warum eine Art des Klangs als angenehm und eine andere als weniger angenehm gehört wird, hat Elli Edler-Busch die Naturgegebenheiten hinterfragt und erstaunliche Parallelen erkannt. Ihre Informationen können nicht nur beim Flötenspiel, sondern auch beim Sprechen der Verständlichkeit, der Intonation und dem Wohklange dienen.

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

treten an die Stelle von Akkordrepetitionen, und an einem Höhepunkt erscheint eine kanonische Imitation im Pedal.

Diese Neuerscheinung ist eine wertvolle Ergänzung zum Orgelrepertoire des 19. Jahrhunderts. Allerdings ist sie absoluten Könnern vorbehalten, die über ein adäquates Instrument zur Interpretation der grossen romanischen Orgelliteratur verfügen. Hans Beat Hägggi

Die Herausgeberinnen haben in einem Band eine Auswahl von 25 Liedern - vorwiegend aus dem ausgehenden 18. und dem 19. Jahrhundert - zehn komponierter Frauen zusammengestellt. Die jüngste Komponistin ist die 1964 verstorbene Alma Mahler. Biographische Notizen zu jeder Frau leiten den Band ein. Die Lieder sind, wenn transponiert gedruckt, in der Originallage verzeichnet. Die Ausgabe verschafft einen ersten guten Ein- und Überblick in das Liedschaffen komponierender Frauen jener Zeit.

Franz Schubert: Der Hirt auf dem Felsen für Singstimme, Klarinette und Klavier D 965, op. post. 129. Vorgelegt von Walther Dürr. *Bärenreiter* BA 5619, Fr. 18.-

Die vorliegende Urtext-Ausgabe des Schubertschen Klassikers «Der Hirt auf dem Felsen» rechtschiftet ihr Erscheinen durch ein grosszügiges und gut lesbables Notenbild, und sie erlaubt einen genauen Quellenstudium. Die ergänzenden schriftlichen Hinweise erfassen Entstehen und Umfeld der Komposition genau. Schubert schrieb das Werk in seinem letzten Lebensjahr auf Anregung der Opernsängerin Anna Milder. Der Text besteht aus Bruchstücken dreier verschiedener Gedichte von W. Müller und wahrscheinlich von Helmina von Chezy. Die Besetzung Klavier, Klarinette und Stimme ist eher selten. Für eine versierte Sopranistin oder einen Tenor ist das Werk eine interessante Aufgabe.

Esther Wartenweiler

Charlie Weibel: Charlie's Percussion System. Lehrbuch mit CD (EMZ 2 107 676). *Edition Melodie* ISBN 3-309-00648-4

«Die Art der Anwendung und Spielweise von Percussionsinstrumenten in diesem Buch ist eine Verschmelzung von traditionellen lateinamerikanischen Rhythmen und den Einflüssen moderner Unterhaltungs-, Pop-, Rock- und Jazzmusik.» Sowohl der Autor, welcher jetzt sein «Percussion System» als Ergänzung zu seinem «Drum System» herausgibt.

Zu den Spieltechniken auf Standardinstrumenten wie Congas, Timbales, Pandero, Maracas, Guiro usw. kommen Beschreibungen einer Reihe Effektinstrumente wie Flex-tone, Vibraphon oder Berimbau. Alles wird abgerundet mit einer Liste ausnotierter Standardrhythmen (Samba, Mambo, Guaracha usw.) und einer Zusammenfassung sämtlicher Instrumente plus einiger «Extras». Wie beim «Drum System» kommen reichlich einklangige rhythmische Figuren und Varianten vor, die viel praktisches Spielmaterial ergeben. Einiges davon kann man auf der mitgelieferten CD oder Cassette hören. Ab Mittelstufe.

Werner Stadler: Mallet-Boogie für beliebige diatonische Stabspiele, 1 chromatisches Instr. und Schlagzeug. *Zimmermann* ZM 2897 (Partitur und Stimmen), Fr. 16.-

Wieder ein einfaches, aber wirkungsvolles Opus von Werner Stadler. Dieser Boogie folgt dem üblichen zwölftaktigen Blues-Schema mit Triolenphrasierung und bietet auch Raum für das Improvisieren auf Melode-Instrument und Drumset. Die Mallet-Stimmen ent- setzt: